

Alternativen für Bioessen in Kitas

Wir finden es schade, dass das Bio-Mittagessen in den Saarbrücker Kitas nicht mehr bezahlbar ist. Aber wir sollten jetzt die positiven Seiten dieser Situation betrachten. Wir können die Gelegenheit nutzen, um die Kosten für Mittagessen noch drastischer zu senken. Um die Kinder auf ihre Zukunft vorzubereiten, gehen sie jeden Abend containern. Das gefundene Essen wird am nächsten Tag zubereitet. So lernen sie, in unserer Leistungsgesellschaft zu leben. Auch sonstige organische Überbleibsel aus den Kitaräumen könnten wiederverwendet werden. Kindergärten, die beispielsweise Haustiere wie Hamster halten, könnten diese nach ihrem Ableben einem sinnvollen Zweck zuführen. Ausgewogene Ernährung mit Fleisch aus lokaler Aufzucht. Gleiches gilt für Hunde, die unter dem Weihnachtsbaum lagen, an denen die Kinder aber schnell das Interesse



verloren. Eine Win-win-win-Situation für Kinder, Eltern und Kitas. Und um dem Insektensterben auch endlich mal was Positives abzugewinnen, mischen wir auch gleich noch alle gefundenen Insekten ins Essen. Das liegt ja jetzt offenbar sowieso im Trend. Das durch diese Maßnahmen gesparte Geld könnten wir wiederum in sinnlose Projekte wie die neue Fußgängerzone stecken.

Michael Franke (Boris Johnson) / Foto: Simon Dawson